

Musiker bleiben zusammen

- Spielmannszüge behalten Kooperation bei
- Erfolgreiche Maßnahme sichert Fortbestehen

VON JÜRGEN BAUMGARTNER

Tiengen – Der Spielmannszug der Bürgerwehr der Bürgerzunft und der Spielmannszug 1953 Tiengen gehen nach einem Jahr Erprobung eine unbefristete Kooperation ein.

Alles begann mit einer Idee des stellvertretenden Kommandanten der Bürgerwehr Marco Müller und des Vorstandsmitgliedes des Spielmannszuges 1953 Michael Stoll. Die Vorstände unter der Führung von Kommandant Jürgen Baumgartner sowie Stabführer Bernd Schindler trafen sich darauf und tauschten ihre Gedanken und Sorgen aus. Beide Spielmannszüge leiden wie viele Vereine unter Nachwuchsproblemen. Dies einzugestehen und zu erkennen, dass man zusammen eine spielfähige Gruppe entstehen lassen kann, war ein Schritt der logisch erschien.

Man einigte sich darauf, bei fünf Auftritten gegenseitig auszuhelfen. Erste Auftritte in den Kostümen des Spielmannszuges 1953 an Fasnacht 2013 folgten. Diese revanchierten sich mit der Teilnahme an Umzügen in den Uniformen der Bürgerwehr der Bürgerzunft Tiengen.

Die Mitglieder hatten Spaß an der Zusammenarbeit und gemeinsame Auftritte mehrten sich. Sei es in Bretten, Tiengen, Nögenschwiel, Altschwand, Waldshut, Obermettingen oder Blaufelden. Man sah die Gruppe unter anderem am Schwyzertag, Waldshuter Chilbi oder am Dreikönigssalat der Bürgerwehr. Die Züge legten sogar die jeweiligen Weihnachtsfeiern zusammen. Proben fanden abwechselnd in den beiden Proben-



Spaß an der Zusammenarbeit (von links): Vorne Bernd Schindler (Spielmannszug 1953) und Kommandant Jürgen Baumgartner (Spielmannszug der Bürgerwehr), hinten Silvia Schindler, Marco Müller und Michael Stoll. BILD: SPIELMANNSZUG

räumen statt. Man traf sich zum gemeinsamen Grillen oder zu anderen gemütlichen Treffen.

Aus der Not wurde Kameradschaft und Freundschaft. So war die Entscheidung in einer gemeinsamen Vorstandssitzung, die Zusammenarbeit der beiden Spielmannszüge auf unbefristete Zeit zu verlängern, nur noch Formsache. In diesem Jahr folgen Auftritte an der Fasnacht in Tiengen, Stühlingen und Hasel im Schottenkostüm der Kameraden des Spielmannszuges 1953. Außerdem in den kommenden Monaten die Teilnahme in Uniformen der Bürgerwehr in Tiengen, Nögenschwiel, Waldshut oder Rottenburg am Neckar.

Die beiden Stabführer Bernd Schindler sowie Hans-Peter Fröhlich werden im Wechsel die Proben leiten und bei Auftritten den gemeinsamen Musikzug anführen. Freizeitangebote wie ein He-

Die Spielmannszüge

Beide Spielmannszüge, die weiterhin eigenständig sind, suchen Mitglieder

➤ **Spielmannszug der Bürgerwehr:** Der Spielmannszug besteht derzeit aus 13 Mitgliedern. Tambour ist Hans-Peter Fröhlich, Kommandant Jürgen Baumgartner, Telefon 07741/68 92 35, Internet www.buergerwehr-tiengen.de

➤ **Spielmannszug 1953 Tiengen:** Der Spielmannszug besteht derzeit aus 13 Mitgliedern. Tambour und Vorsitzender ist Bernd Schindler, Telefonnummer 07741/629 48.

ringessen am Aschermittwoch, Grillfeste, Vatertagswanderung oder die Teilnahme an den Klettgauer Marschtagen sind auch dieses Jahr vorgesehen.

Gemeinsamer Auftritt kommt gut an

Winterkonzert des Männergesangsvereins Unterlauchringen mit Unterstützung weiterer Chöre. Programm besticht durch Vielfalt

Unterlauchringen (kle) Zahlreiche Besucher folgten der Einladung des Männergesangsvereins Unterlauchringen zum diesjährigen Winterkonzert. Die Gemeindehalle in Unterlauchringen füllte sich innerhalb weniger Minuten.

Herzlich begrüßte Alfred Hämmerle, Vorsitzender des Männergesangsvereins Unterlauchringen, die Gäste und eröffnete damit das Konzert. Die Sänger des MGV Unterlauchringen wurden von Martin Umrath am Klavier unterstützt. Als Solist trat Sänger Ralf Bruchholz auf. Das vielfältige Konzert wurde vom Gemischten Chor Oberhallau, unter der Leitung von Martin Herzog, und vom Männergesangsverein Liederkranz



Die Sänger des Männergesangsvereins Unterlauchringen gestalteten bei ihrem diesjährigen Winterkonzert ein abwechslungsreiches Programm in der Gemeindehalle. BILD: KERN

Weilersbach, unter der Leitung von Klaus Kuenz, bereichert. Dieser zeigte nicht nur sein Können als Dirigent sondern auch als Pianist.

Die Vorsitzende des Gemischten Chors Oberhallau, Martha Wegmann, blickte neidvoll auf die beiden Männergesangsvereine, die mit jeweils rund 40 Sängern auftraten. „Wir machten uns schon unsere Gedanken, ob wir mit

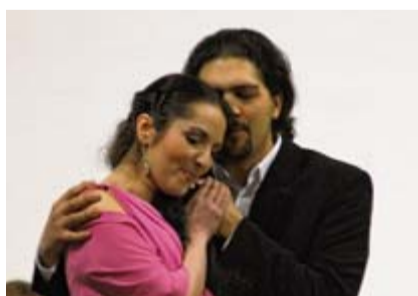
unseren 20 Sängern und Sängerinnen überhaupt gegen diese Stimmengewalt ankommen können.“ Dass sie dies können, bewiesen die Sänger umgehend. Der MGV Weilersbach nahm für die Teilnahme an diesem Konzert eine etwas längere Anreise in Kauf. Die Besucher des Konzertes forderten mit viel Applaus die Chöre zu einigen Zugaben auf.

Musik berührt die Menschen

Viertes Freundschaftskonzert des Vereins Zukunft für Ritschow vereint Klassik und Tradition. Solisten überzeugen das Publikum

VON PETER SCHALLMAYER

Gurtweil – Stimmen schwirren durch den Vorraum, deutsch, englisch, russisch. Aus einem Nebenraum wehen Töne herüber, Streichinstrumente, Gesang, plötzlich ein Lachen. Die Türen öffnen sich, Besucher strömen in den Pater-Jordan-Saal, Nachwuchsmusiker aus Belarus klettern auf die Bühne. Es beginnt das vierte Freundschaftskonzert, ermöglicht vom Verein „Zukunft für Ritschow“ in Gurtweil. Ganz der Klassik verbunden war der erste Teil. In



Sopranistin und Tenor in gefühlvoller Umräumung bei „Romeo und Julia“.

Auszügen aus bekannten Opern ließen Sopranistin Nastassia Khrapitskaja und Tenor Siamion Burankou keinen Zweifel daran, welches Können und Wollen in ihnen steckte. Berührte erstere die Zuhörer mit Bellinis „Romeo und Julia“,

groß im Tonumfang, stark in Klangfarben, erschütterte letzterer sie bei Cileas „Arlesiana“ mit einer voluminösen, tragfähigen Stimme. Vom Raum übers Ohr sofort ins Herz gehe das, unterstrich auch Moderator und Ortsvorsteher Alfred Scheuble.

Ganz der Tradition verpflichtet war der zweite Teil des Konzertabends. In Volksliedern wie vom „Katharinchen“ oder Schlagern wie „Vom langen Weg“ nutzte das eingespielte Streichquartett Kontraste von leise und laut, langsam und schnell, um das Publikum zu bewegen. Und tatsächlich wippte und wackelte es zu diesen heiß erwarteten Stücken.

Klangen einzelne Kompositionen auch eher traurig, ob nun klassisch oder traditionell, hatten die Studenten und



Das Ensemble mit Siamion Burankou, Alexandra Kolacheva, Hanna Melyanets, Katsiaryna Ananich, Tatsiana Skrypko und Nastassia Khrapitskaja (von links). BILDER: SCHALLMAYER

Absolventen der staatlichen Akademie für Musik in Minsk ihnen doch mehr fröhliche Stücke entgegenzusetzen.

Und sie förderten diese Tendenz noch nach Kräften: die Sänger mit einem humorvollen Schauspiel von Bestürmen und Zurückweichen in Mozarts „Don Juan“, die Musiker mit einem schelmischen Zupfspiel in Strauß' „Pizzikato-Polka“. Höhepunkt schließlich die „Zwei Katzen“, ein laut-



Demnächst im Ali-Theater: „Endspiel“ von Samuel Beckett. BILD: VERANSTALTER

Beckett-Stück im Ali-Theater

Tiengen – Das Stück „Endspiel“ von Samuel Beckett, das am 8. Februar im Ali-Theater aufgeführt wird, ist ein großer Klassiker der modernen Theaterliteratur und wird überwiegend dem „absurden Theater“ zugeordnet. Die in einem nicht weiter bezeichneten Raum offenbar gestrandeten Hauptpersonen Hamm (gespielt von Angelika Bilger) und Clov (Tina Tziveledikis) sind in einer eigenwilligen Symbiose miteinander verbunden. Hamm ist blind und an einen Rollstuhl gefesselt. Clov ist sein Mittler nach draußen und so etwas wie ein Diener. Hamm bestimmt und Clov führt aus.

In der Inszenierung wird nach der abgründigen Komik im Setting und in der Figurenkonstellation gesucht. Das „Endspiel“ soll nicht als apokalyptische, nihilistische Vision interpretiert werden, sondern als eine urkomische Parodie über die Unfähigkeit der Menschen ohne Gottesglaube durch offene Zuwendung und Empathie gemeinsam zu einem „glücklichen“, erfüllten Dasein zu finden. Die Menschen begeben sich lieber in gegenseitige Abhängigkeiten, in Machtkonstellationen, die zwar das alltägliche Überleben sichern können, jedoch keinen Raum für individuelle Sinngabe lassen. Es entstehen so Zirkelschlüsse, die keinen Fortschritt bringen.

Becketts Grundidee, alles menschliche Leben reduziert sich letztendlich auf das Spiel, in diesem Falle sogar auf ein endgültiges „End“-Spiel wird offen gelegt, auch indem die Protagonisten immer wieder durch clowneske Eskapaden (und Extemporationen) auf den unendlichen Spielcharakter ihres Tuns hinweisen. Das menschliche Elend können nur Spielende, wie Kinder, ertragen. Und so wird alles zu „Spielzeug“. Beckett wird so einem größeren Publikum in äußerst unterhaltsamer Form zugänglicher gemacht, ohne dass sein Stück diskreditiert oder banalisiert wird.

Die Aufführung beginnt am Samstag, 8. Februar, um 20 Uhr; Kassenöffnung ist in der Regel eine Stunde früher. Der Eintrittspreis beträgt 13 Euro, für Schüler & Studenten: neun Euro. Karten im Vorverkauf sind hier erhältlich: Tourist-Info Waldshut (07751/83 32 00), Buchhandlung Kögel in Tiengen (07741/76 70), Reisebüro & TUI-Center Schröger in Lauchringen (07741/617 71) oder per Online-Reservierung unter www.alitheater.de

NACHRICHTEN

GEMEINDERAT

Verabschiedung von Rita Schwarzelühr-Sutter

Lauchringen – In der öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 6. Februar, um 19 Uhr im Rathaus wird der Gemeinderat Lauchringen Rita Schwarzelühr-Sutter offiziell verabschieden, die nach ihrem Wechsel als Parlamentarische Staatssekretärin in das Bundeskabinett aus dem Gremium ausscheidet. Unter anderem wird in der Sitzung auch über die Übertragung von Spielen der Fußballweltmeisterschaft (Publik Viewing) auf dem Vereinsgelände des Sportclubs Lauchringen beraten.

BAUAUSSCHUSS

Möbelmarkt im Tiengener Westen

Tiengen (mhe) Die Umnutzung des ehemaligen Toombaumarktes an der Industriestraße im Tiengener Westen schreitet voran. Nachdem dort Ende vorigen Jahres schon ein Elektrofachmarkt eröffnet hat, stimmte der Bau- und Umweltausschuss des Gemeinderats in der jüngsten Sitzung auch dem Bau eines Möbelmarktes zu. Der geplante Möbelmarkt soll direkt an den Elektrofachmarkt angebaut werden und eine Verkaufsfläche von 1600 Quadratmetern haben.

NOTIZEN

Angehörige, die zuhause einen demenzkranken Menschen pflegen, treffen sich heute, Dienstag, von 14.30 bis 16 Uhr in der Kaplanei im Schloss Tiengen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen und Tipps gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Rock'n'Boogie Devils veranstalten neue Schnupperkurse für Shim Sham ab heute, Dienstag, und für Balboa ab Dienstag, 11. März. Die Kurse finden in der Hans-Thoma-Schule in Tiengen statt. Beginn ist um 19 Uhr. Infos unter Telefon 0174/794 72 76.

Der Skiclub Tiengen hat die Skiausfahrt ins Brandnertal (Österreich) wegen geringer Teilnehmerzahl auf Sonntag, 23. Februar, verschoben. Die Ausfahrt nach Pizol (Schweiz) findet nicht statt.

Der Jahrgang 1946/47 Tiengen trifft sich zum Klassenhock am Donnerstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr im Restaurant Akropolis in Tiengen.